

Keine Vorstellungen bis 31. Januar

Theater Rudolstadt startet im neuen Jahr wieder in den Probenbetrieb

Rudolstadt/Saalfeld. Die Thüringer Theater und Orchester stellen aufgrund der derzeitigen Situation ihren Spielbetrieb bis zum 31. Januar ein. Das betrifft auch das Theater Rudolstadt.

Wirklich überraschend kam der Beschluss für Steffen Mensching nicht. „Die Entscheidung, für mindestens acht Wochen in eine Kunst-Pause einzutreten, ist hart, aber notwendig“, so der Intendant. Er unterstütze sie, weil sie richtige Prioritäten setze. „Es ist gut, dass zwischen den Intendanten, bei unterschiedlicher Sicht auf die Situation, ein terminlicher Konsens hergestellt wurde“, kommentiert er die Verhandlungen mit der Thüringer Staatskanzlei.

Dennoch wirkt sich die verlängerte Schließpause nun stärker auf das Programm der Spielzeit aus. Der anfängliche Versuch, vor allem das Abo-System durch Ersatzvorstellungen aufrecht zu erhalten, wird hinfällig. Die ausgefallenen Aufführungen können nicht ersetzt, sondern müssen zurückerstattet oder in Gutschriften verwandelt werden. „Wir versuchen jetzt einen Strich zu machen, um dann im Februar mit einem umso umfangreicheren Angebot wieder loslegen zu können“.

Bis Ende Dezember bleibt ein großer Teil der Belegschaft in Kurzarbeit, der andere bereitet die restlichen Monate vor und die nächste Spielzeit 2021/22. Egal ob Musiker, Schauspieler oder Dramaturg – „alle künstlerisch Beschäftigten haben die Verpflichtung, ihre Arbeitsfähigkeit präsent zu halten, d.h. zu üben, zu trainieren, an Projekten weiterzudenken“, so Mensching. Mitarbeiter zu früh wieder ans Haus zu holen, wenn es keine Produktionserfordernis gibt, schätzt er unter Corona-Bedingungen als unklug ein.

Im Januar 2021 wird das Theater Rudolstadt wieder in den Probenbetrieb einsteigen und die Inszenierungen, die im November und Dezember 2020 zur Premiere kommen sollten, für die Aufführung vorbereiten. Außerdem werden andere Produktionen auf Corona-Bedingungen angepasst und die Proben für das Schauspiel „Die Sterne vom Himmel runter“ (Regie: Alejandro Quintana) begonnen. „Wir hoffen sehr, dass uns die Pandemie nicht ein erneutes Mal einen Strich durch die Rechnung macht“, so Mensching. Sollte sich die pandemische Situation zum Besseren wenden, wird das Theater Rudolstadt kurzfristig einen alternativen Spielplan anbieten und mitteilen.

Die Theaterkasse bleibt nach wie vor telefonisch unter Tel. 03672/422766 erreichbar. Aktuelle Informationen sowie das Formular zur Kartenrückgabe gibt es auf www.theater-rudolstadt.de